

# Wolfsburger Eltern starten Spendenaufruf für ihren schwer kranken Sohn Elias

Nadine befand sich in der 34. Schwangerschaftswoche, als ihr Kind eine Hirnblutung erlitt – Eltern möchten Elias **verschiedene Therapien ermöglichen**

VON ANN KATHRIN WUCHERPFENNIG

**Wolfsburg.** Der vierjährige Elias aus Wolfsburg ist rund um die Uhr auf Pflege angewiesen: Er leidet an einer schweren Form der Epilepsie und Zerebralparese. Er kann weder alleine sitzen noch essen, geschweige denn laufen. Seine Eltern Nadine und Denis setzen große Hoffnungen auf eine Therapie und starteten eine Spendenkampagne bei „gofundme“.

**Elias hatte zwei Hirnblutungen**

Nadine steigen Tränen in die Augen, wenn sie sich an Elias Geburt erinnert. Sie war in der 34. Schwangerschaftswoche als ihr Baby eine Hirnblutung hatte. Elias musste sechs Wochen vor dem eigentlichen Geburtstermin im Klinikum Wolfsburg auf die Welt geholt werden. Doch an seinem neunten Lebensstag hatte Elias eine zweite Hirnblutung. „In der Charité fand eine Not-Operation statt, dann wurde er vier Wochen in Berlin behandelt“, berichtet Nadine.

Nach einem halben Jahr bekam Elias einen epileptischen

Anfall. Einzelne Hirnbereiche sind dabei übermäßig aktiv. Manchmal zucken nur einzelne Muskeln – es kann aber auch der gesamte Körper krampfen und das Bewusstsein kann verloren werden.

**Alltag ist geprägt von Arztterminen**

Elias leidet zudem an Zerebralparese, die mit Bewegungsstörungen und Muskelsteife (Spastik) einhergehen. Die Krankheit wird durch Fehlbildungen des Gehirns verursacht.

Der Alltag des Jungen ist geprägt von Arztterminen und

Therapien, berichten seine Eltern. Elias ist Patient an der Charité, weshalb sie für die Untersuchungen häufig nach Berlin fahren müssen. Für den Alltag braucht die Familie diverse Hilfsmittel, wie einen Reha-Buggy.

**Elias ist seit August in der Kita „Villa Kunterbunt“**

Elias wächst in Detmerode auf. Als er geboren wurde, wohnte die Familie noch im zweiten Stock einer Wohnung. Das Mehrfamilienhaus hatte jedoch keinen Fahrstuhl, die Wohnung war nicht behindertengerecht. Ein Umzug war notwendig. „Im letzten Jahr haben wir eine behindertengerechte Wohnung im gleichen Stadtteil gefunden“, erzählt Denis. Der Vater arbeitet 30 Stunden in der Woche. Seine Frau ist in Elternzeit, weil sie letztes Jahr eine Tochter bekommen haben. Seit August wird Elias in der Integrativen Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ betreut.

**Auf diese Therapie hoffen die Eltern**

Mehr Lebensqualität und weniger Schmerzen – das erhoffen sich die Eltern für ihren Sohn. Sie möchten ihm verschiedene Therapien, wie zum Beispiel Reittherapie und Delfintherapie ermöglichen. „Das sind keine kassenärztlichen Leistungen, und wir haben auch keine Hoffnung mehr, dass die Kran-

kenkasse etwas bezuschusst. Deshalb benötigen wir Unterstützung“, sagt Nadine. Sie hoffen ebenfalls, dass Elias an der NART-Intensivtherapie teilnehmen kann. Das Konzept der Neuroaktiven Reflextherapie (NART) zielt darauf ab, die Verbindung zwischen zentralem Nervensystem und Körper zu stärken, spastische Muskelspannung zu normalisieren sowie Gelenke zu mobilisieren. Die Therapie befindet sich in einer Studienphase und Elias ist aus ärztlicher Sicht zur Teilnahme geeignet.

Die Anwendungen finden im Therapiezentrum für Kinder und Erwachsene in Bremen statt. Der Vierjährige hat ab November einen Platz. Eine Intensivtherapie dauert fünf bis zehn Tage und kostet laut den Eltern rund 3.500 Euro. Das Ehepaar hofft, dass Elias viermal in zwei Jahren an der Studie teilnehmen kann. „Besonders dafür haben wir die Spendenaktion am 21. August gestartet“, sagt Vater Denis. Die Welle der Hilfsbereitschaft ist unglaublich: Bisher wurden 11.007 Euro gesammelt.

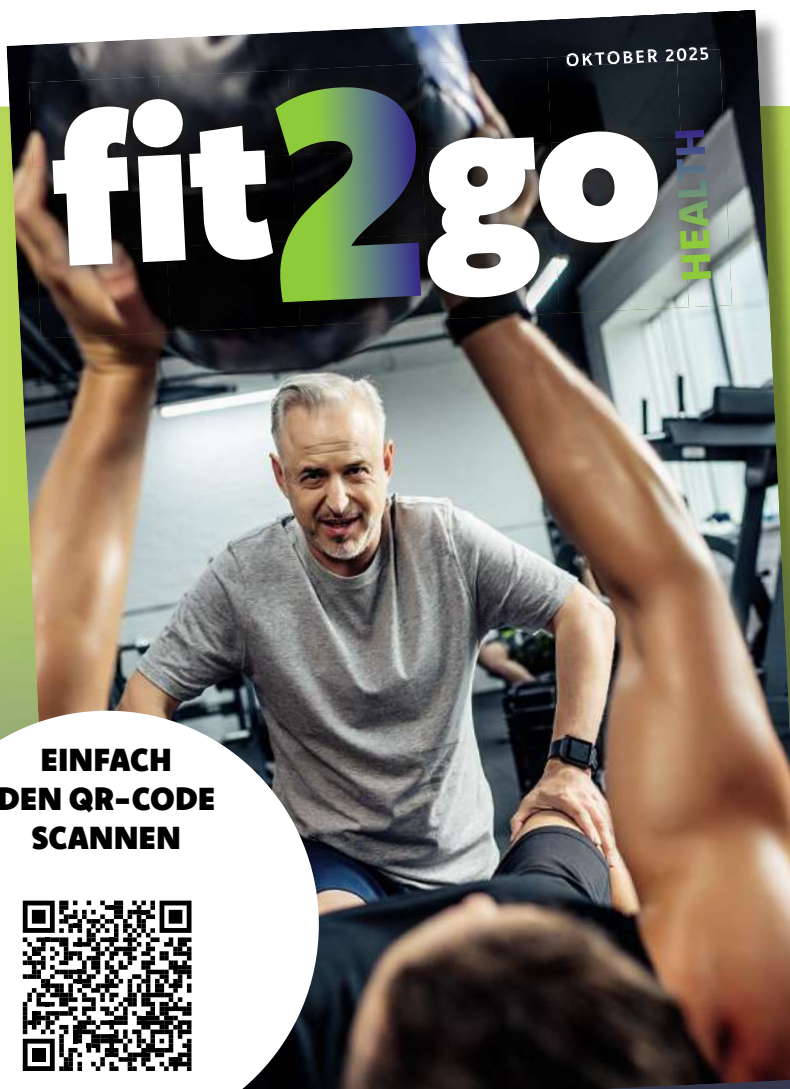
**So können Sie für Elias spenden**

Unter „Teilnahme an diversen Therapien für unseren Sohn“ ist die Spendenkampagne auf der Homepage von [www.gofundme.com](http://www.gofundme.com) zu finden. Dort kann gespendet werden.

DIE AUSGABE OKTOBER 2025

**VITALITÄT IM HERBST**

WIRD PRÄSENTIERT VON HANSEFIT



**EINFACH DEN QR-CODE SCANNEN**



**hallo**  
wochenende



**HANSEFIT**  
Part of the **epassi** Group.



Denis und Nadine aus Detmerode haben eine Kampagne für ihren Sohn Elias (4) gestartet.

FOTO: ANN KATHRIN WUCHERPFENNIG